Gimmw-Poetikprofessur 2022

Stefanie Kreuzer (Hg.)

Doris Dörrie

Königshausen & Neumann

Doris Dörrie

Grimm-Poetikprofessur 4

Herausgegeben von
Stefanie Kreuzer

Doris Dörrie

Kasseler Grimm-Poetikprofessorin 2022

Herausgegeben von
Stefanie Kreuzer

Königshausen & Neumann

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über http://dnb.d-nb.de abrufbar.

© Verlag Königshausen & Neumann GmbH, Würzburg 2023
Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
Foto: Doris Dörrie, 2022 – Andreas Fischer | © Stefanie Kreuzer, Univ. Kassel
Covergestaltung: Stefanie Kreuzer, Markus Heinlein
Druckgraphiken: Doppelporträt von Jacob und Wilhelm Grimm
durch Ludwig Emil Grimm | Grimm-Sammlung der Stadt Kassel, Graph. 43-III[3
Alle Rechte vorbehalten
Dieses Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist
ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere
für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung
und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Printed in Germany

ISBN 978-3-8260-7945-0
eISBN 978-3-8260-7946-7

www.koenigshausen-neumann.de
www.ebook.de
www.buchhandel.de
www.buchkatalog.de

Inhalt

Vorwort zur Grimm-Poetikprofessur 7

Doris Dörrie – eine Einführung 11

I Doris Dörrie als Kasseler Grimm-Poetikprofessorin 2022 15

Stefanie Kreuzer
Anmoderation von Doris Dörrie und Laudatio 17

Doris Dörrie
Poetik-Vortrag: Warum erzählen? 39

Stefanie Kreuzer
Einleitung zu Doris Dörries Lesung: Schreiben, Leben, Filme(n) 75

Doris Dörrie | Stefanie Kreuzer
Öffentliche Lesung aus *Die Heldin reist* (2022)
mit Filmausschnitten: Warum unterwegs sein? 79

Stefanie Kreuzer
(Foto-)Notiz zur Geselligkeit nach der Lesung 119

Stefanie Kreuzer
Anmerkungen zum Poetik-Seminar »Warum auf der Welt sein?« 121

Constanze Engelhardt | Lea Vemino
Doris Dörries *Poetik-Seminar*: Ein Erfahrungsbericht 123

II Filmische Kontexte: *Frau Dörrie und die Gespenster* (D 2022) und *Freibad* (D 2022) 129

Stefanie Kreuzer
Frau Dörrie und die Gespenster (D 2022):
Filmische Interventionen mit Tüte und Gespenst 131

Jasmin Weber
Beckenranddiskussionen:
Filmkritische Anmerkungen zu Doris Dörries *Freibad* (D 2022) 151

Anhang 163
Zur Tradition der Grimm-Poetikprofessur 165
Zu Doris Dörrie 166
Autorinnen 168
Zum Filmemacher Thomas Henke 169

Vorwort zur Grimm-Poetikprofessur

Der vorliegende Band zu Doris Dörrie ist mittlerweile der vierte im Rahmen der Publikationsreihe zur Kasseler Grimm-Poetikprofessur (GPP), welche die traditionsreiche Veranstaltungsreihe der Kasseler Poetikprofessuren, seit Klaus Hoffer diese 2018 innehatte, kontinuierlich dokumentiert. Innerhalb der Reihe liegen Bände zu Klaus Hoffer (GPP 2018), Felicitas Hoppe (GPP 2019) und Terézia Mora (GPP 2021) vor.[1] Die Publikations- wie auch die Veranstaltungsreihe wird von mir, der Reihen-/Herausgeberin dieses Buches, Stefanie Kreuzer, Professorin für »Neuere Deutsche Literaturwissenschaft / Medienwissenschaft« an der Universität Kassel, betreut bzw. organisiert.[2] Einen aktuellen Überblick über die vergangenen und zukünftig geplanten Veranstaltungen vermittelt die Homepage zur Grimm-Poetikprofessur der Universität Kassel.[3]

---

[1] Vgl. Stefanie Kreuzer (Hrsg.): Terézia Mora. Kasseler Grimm-Poetikprofessorin 2021. Würzburg 2022 (= Grimm-Poetikprofessur 3).
Vgl. Stefanie Kreuzer (Hrsg.): Felicitas Hoppe. Kasseler Grimm-Poetikprofessorin 2019. Unter Mitarbeit von Caroline Frank. Würzburg: Königshausen & Neumann 2020 (= Grimm-Poetikprofessur 2).
Vgl. Stefanie Kreuzer (Hrsg.): Klaus Hoffer. Kasseler Grimm-Poetikprofessor 2018. Würzburg: Königshausen & Neumann 2020 (= Grimm-Poetikprofessur 1).

[2] Publikationen zu früheren Kasseler Grimm-Poetikprofessuren liegen vereinzelt und in unterschiedlichen Verlagen vor – so etwa zu Paul Maar (2015) und Sven Regener (2016). Vgl. Andreas Wicke u. Nicola Roßbach (Hrsg.): Paul Maar. Studien zum kinder- und jugendliterarischen Werk. Würzburg: Königshausen & Neumann 2017 (= Kinder- und Jugendliteratur Intermedial 5). Vgl. auch Stefan Greif, Nils Lehnert u. Anna-Carina Meywirth (Hrsg.): Sven Regener. München: edition text + kritik 2019 (= Text + Kritik. Zeitschrift für Literatur 224).

[3] Zu näheren Informationen zu Geschichte, Konzept sowie auch einer Übersicht aller Preisträger:innen vgl. die Homepage der Grimm-Poetikprofessur: www.uni-kassel.de/go/gpp.
Die Kasseler Sparkasse sponsort das Preisgeld seit vielen Jahren. Seit 2019 wird die Grimm-Poetikprofessur zudem zusätzlich durch das Hotel Renthof (www.renthof-kassel.de/) gefördert, indem die Übernachtungskosten der Preisträger:innen übernommen werden.

Konzeption der GPP mit Begleitfilmreihe

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe sind drei Veranstaltungsformate etabliert: (a) eine öffentliche *Antrittsvorlesung* zum Auftakt, (b) ein hochschulöffentliches *Poetik-Seminar* für Studierende der Universität Kassel sowie (c) eine öffentliche *Lesung* oder *Filmpräsentation* zum Abschluss der Gastprofessur. – Doris Dörries Grimm-Poetikprofessur hat im Sommersemester 2022 auf dem Campus Holländischer Platz der Universität Kassel stattgefunden.[4]

Zusätzlich zum etablierten Veranstaltungsprogramm ist der GPP-Begleitfilm *Frau Dörrie und die Gespenster* (D 2022)[5] unter der Regie des Film- und Medienkünstlers Thomas Henke entstanden. Nach *Sie sagen immer Terézia Mora* (D 2021)[6] ist es der zweite Film in dieser Reihe, die während der Corona-Pandemie im Jahr 2021 mit Terézia Mora als Grimm-Poetikprofessorin initiiert worden ist. Es handelt sich dabei um ein seriell angelegtes filmisches Kooperationsprojekt von Stefanie Kreuzer und Thomas Henke, bei dem jeweils individuelle, künstlerische oder auch experimentelle Filme über die Grimm-Poetikprofessor:innen entstehen sollen.

Die Filmpremiere von *Frau Dörrie und die Gespenster* fand im Rahmen des 39. Kasseler Dokumentarfilm- und Videofests (kurz: ›DokFest‹)[7] am 19. November 2022 statt und bildete den Abschluss der Veranstaltungsreihe zur Grimm-Poetikprofessur Doris Dörries.

Dank

Im Rahmen des vierten Bandes der GPP-Reihe danke ich Vincent Grupe sehr für die Verschriftlichung des mündlichen Vortragstextes. Vor der Drucklegung haben meine wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen Sarah Engelhard und Lisa Hinterleitner diesen Band sorgfältig Korrek-

4 Vgl. die Website zu Doris Dörries Grimm-Poetikprofessur 2022 auf der offiziellen GPP-Homepage unter: www.uni-kassel.de/go/gpp-doerrie. Die öffentlichen Abendveranstaltungen sind filmisch dokumentiert, im Kasseler Film- und Medienarchiv (Intranet: https://filmarchiv.uni-kassel.de/) mit den anderen GPP-Dokumentationen als Sammlung archiviert und können zu Forschungszwecken eingesehen werden (www.uni-kassel.de/go/filmarchiv).

5 Vgl. die Homepage zum Film unter www.uni-kassel.de/go/gpp-doerriefilm.

6 Vgl. die Homepage zum Film unter www.uni-kassel.de/go/gpp-morafilm.

7 Vgl. die Homepage des Kasseler DokFests unter: www.kasselerdokfest.de.

tur gelesen. Besonders freue ich mich über die studentischen Textbeiträge von Constanze Engelhardt, Lea Vemino und Jasmin Weber, die aus meinem (Begleit-)Seminar zu Dörries Grimm-Poetikprofessur hervorgegangen sind. Die Reihe ist weiterhin von Daniel Seger als Programmleiter des Verlags Königshausen & Neumann betreut worden. Die Covergestaltung konnte gemeinsam mit Dr. Markus Heinlein erarbeitet werden. Schließlich danke ich Doris Dörrie dafür, dass sie 2022 als Grimm-Poetikprofessorin als nach Kassel gekommen ist.

Literatur

Greif, Stefan, Nils Lehnert u. Anna-Carina Meywirth (Hrsg.): Sven Regener. München: edition text + kritik 2019 (= Text + Kritik. Zeitschrift für Literatur 224).

Kreuzer, Stefanie (Hrsg.): Terézia Mora. Kasseler Grimm-Poetikprofessorin 2021. Würzburg 2022 (= Grimm-Poetikprofessur 3).

—— (Hrsg.): Felicitas Hoppe. Kasseler Grimm-Poetikprofessorin 2019. Unter Mitarbeit von Caroline Frank. Würzburg: Königshausen & Neumann 2020 (= Grimm-Poetikprofessur 2).

—— (Hrsg.): Klaus Hoffer. Kasseler Grimm-Poetikprofessor 2018. Würzburg: Königshausen & Neumann 2020 (= Grimm-Poetikprofessur 1).

Wicke, Andreas u. Nicola Roßbach (Hrsg.): Paul Maar. Studien zum kinder- und jugendliterarischen Werk. Würzburg: Königshausen & Neumann 2017 (= Kinder- und Jugendliteratur Intermedial 5).

GPP-Begleitfilme

Frau Dörrie und die Gespenster (D 2022; engl.: *Mrs Dörrie and Ghosts*). Regie: Thomas Henke in Zusammenarbeit mit Stefanie Kreuzer. Kamera: Gerardo Milsztein. Montage: Oliver Held. Cast: Doris Dörrie (mit Plastiktüte), Johann Held (Gespenst). Produktion: Henke-Medien. Laufzeit: 24 Min.

Sie sagen immer Terézia Mora (D 2021). Regie: Thomas Henke. Drehbuch: Thomas Henke, Terézia Mora u. Stefanie Kreuzer (mit Textauszügen aus Terézia Moras »Fleckenverlauf. Ein Tage- und Arbeitsbuch« (2021) sowie ihrem Roman »Auf dem Seil« (2019)). Kamera: Terézia Mora, Isabel Kriedemann, René Kriedemann, Stefanie Kreuzer. Interviews: Thomas Henke in Zusammenarbeit mit Stefanie Kreuzer. Montage: Peggy Henke. Endfertigung: Oliver Held (Heldfilm Köln). Redaktion: Stefanie Kreuzer. Cast: Terézia Mora, Karin Graf, Thomas Henke, Andreas Jungwirth, Stefanie Kreu-

zer, Katja Lange-Müller, Flora L. M. Saß, Klaus Siblewski. Produktion: HenkeMedien. Laufzeit: 79 Min.

Homepages und Internetlinks

Film- und Medienarchiv der Universität Kassel:
www.uni-kassel.de/go/filmarchiv
Kasseler DokFest: www.kasselerdokfest.de

Webpräsenz zur Kasseler Grimm-Poetikprofessur (GPP)

Doris Dörries Grimm-Poetikprofessur 2022:
www.uni-kassel.de/go/gpp-doerrie
GPP-Begleitfilm *Frau Dörrie und die Gespenster* (D 2022):
www.uni-kassel.de/go/gpp-doerriefilm
Grimm-Poetikprofessur (GPP) der Universität Kassel:
www.uni-kassel.de/go/gpp

(Stefanie Kreuzer)

Doris Dörrie – eine Einführung

Doris Dörrie ist insbesondere als Filmemacherin bekannt. Als Regisseurin und oftmals zugleich Drehbuchschreiberin hat sie über zwei Dutzend Filme gemacht. Exemplarisch sowie in chronologischer Reihenfolge angeführt seien etwa *Männer* (D 1985), *Keiner liebt mich* (D 1995), *Bin ich schön?* (D 1998), *Erleuchtung garantiert* (D 1999), *Nackt* (D 2002), *Der Fischer und seine Frau* (D 2005), *Kirschblüten – Hanami* (D 2008), *Die Friseuse* (D 2010), *Glück* (D 2012), *Alles Inklusive* (D 2014), *Grüsse aus Fukushima* (D 2016), *Kirschblüten & Dämonen* (D 2019) und *Freibad* (D 2022).[1]

Dörrie ist allerdings nicht nur Autorin von Drehbüchern, sondern hat überdies auch Erzählungsbände, Romane, autobiografische Texte, Kinderbücher, ein Kochbuch sowie eine Anleitung zum Schreiben publiziert.

Von 1997 bis 2022 war sie hauptamtliche Professorin (50 %) für Creative Writing an der Hochschule für Fernsehen und Film München (HFF) und lehrte dort angewandte Dramaturgie und Stoffentwicklung. Mit ihrer Teilzeit-Professur gehörte sie – entsprechend dem Konzept der HFF – zu den hauptamtlich in der Filmbranche aktiven Mitarbeiter:innen, die den aktuellen Praxisbezug sowie die beruflichen Kontakte und praktische Expertise garantieren sollen.[2]

---

[1] Zu Filmografie und Biografie Dörries sowie weiterführender Hinweise und Links vgl. die Angaben von filmportal.de: O. A.: Doris Dörrie. Filmografie (o. D.). In: filmportal.de. https://www.filmportal.de/person/doris-doerrie_6f2a7a5fbef44a27ac391247d5abf4a3 (Zugriff: 31. März 2023).

[2] Die HFF bewirbt dieses Konzept auf ihrer Homepage als Alleinstellungsmerkmal: »Mit den nebenamtlichen Abteilungsleiter*innen der Hochschule verleiht die HFF München einem bereits seit Gründung in der Organisation fest verankerten Alleinstellungsmerkmal Ausdruck: Der engen Verzahnung mit der Film- und Medienwirtschaft. Die nebenamtlichen Abteilungsleiter*innen üben im Hauptamt wichtige Funktionen außerhalb der Hochschule aus, sind also fest in der Praxis verwurzelt und gewährleisten die direkte Vernetzung mit der Film- und TV-Branche und gestalten

Im Rahmen ihrer Kasseler Grimm-Poetikprofessur hat Doris Dörrie als Filmemacherin über ihre Filme und das Filmen berichtet. Sie hat von ihrer Arbeit als Autorin erzählt und dabei das Schreiben als einen Kern auch ihrer filmischen Arbeiten herausgestellt. Ferner hat sie ihre Gastprofessur genutzt, um sich als Dozentin vorzustellen und die Studierenden das (auto-)biografisch inspirierte Schreiben zu lehren.

Zum Band

Da Doris Dörrie ihre Poetikvorlesung ebenso wie ihre Lesung ohne ein schriftlich fixiertes Konzept gehalten hat, war das vorliegende Buchprojekt in seiner Entstehung vor besondere Herausforderungen gestellt. Ihre Vorträge wurden entsprechend der filmischen Aufzeichnungen transkribiert und verschriftlicht sowie im Anschluss für den Druck leicht überarbeitet und um Beschreibungen der gezeigten Filmbeispiele erweitert. Vor diesem Hintergrund ist der vierte Band der Grimm-Poetikprofessur-Reihe etwas abweichend vom bisherigen Reihenkonzept strukturiert und auf Filmbeispiele und filmische Kontexte konzentriert statt auf literaturwissenschaftliche Fragestellungen.

Im *ersten Teil* liegt ein Schwerpunkt auf der umfangreichen textlichen und bildlichen Dokumentation der öffentlichen Veranstaltungen inklusive der angeführten Filmbeispiele und der Publikumsgespräche im Anschluss an Dörries Antrittsvortrag. Im *zweiten Teil* folgen zwei Filmbesprechungen, und zwar zum GPP-Begleitfilm sowie zu Dörries (derzeit) aktuellem Spielfilm *FREIBAD* (D 2022).

Erster Teil

Eingeleitet wird der *dokumentarische* erste Teil des vorliegenden Bandes mit *Stefanie Kreuzers* Anmoderation und *Laudatio*. Diese fungiert als

mit ihrer Expertise die Lehre in Zusammenarbeit mit den hauptamtlichen Professoren*innen. Das garantiert der Hochschule und den Studierenden den immer aktuellen Bezug zur Berufspraxis und sichert wertvolle Kooperationen. Die nebenamtlichen Abteilungsleitungen stellen ihr Wissen und ihre Kontakte der Lehre und der Hochschulleitung zur Verfügung und begleiten die Studierenden sowie die Absolventinnen auf dem Weg ins Berufsleben. Darüber hinaus unterstützen sie die künstlerischen bzw. wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen der Hochschule bei ihrer Entwicklung, der Förderung der Branchenkontakte und nehmen an internen und externen Veranstaltungen der Hochschule teil, um die Abteilung nach innen und außen zu repräsentieren.« (https://www.hff-muenchen.de/de_DE/professoren-landingpage – Abruf: 10. Mai 2023)

Einführung und zugleich Vorstellung Doris Dörries, fokussiert sie als Filmemacherin und gibt einen kurzen Überblick über das Spektrum ihrer Filme.

Im Anschluss ist *Doris Dörries* autobiografischer Vortrag dokumentiert, den sie anstelle einer *Poetikvorlesung* im klassischen Sinne gehalten hat. Dörrie erzählt in diesem Rahmen – beginnend mit ihrer Kindheit und Schulzeit – von Lektüren und Filmerfahrungen, von ihrer Zeit in Kalifornien an der ›University of the Pacivic‹, ihrem Kulturschock in den USA, ihren ersten Schreibversuchen, von ersten und späteren Liebeserfahrungen sowie ihrer Rückkehr nach Deutschland, ihrer Studienzeit an der Filmhochschule in München und ihren ersten Filmen – ausgehend von *Mitten ins Herz* (D 1983) und ihrem anschließenden großen Kinoerfolg mit *Männer* (D 1985). In zumeist chronologischer Folge rekurriert sie auch auf andere ihrer Filme wie *Ich und Er* (D/USA 1988), *Keiner liebt mich* (D 1994), *Erleuchtung garantiert* (D 1999), ihrem Dokumentarfilm *How to Cook your Life* (D 2007), *Kirschblüten – Hanami* (D 2008) und *Grüsse aus Fukushima* (D 2018). Am Beispiel ihres letzten Films *Freibad* (D 2022) spricht sie über die Filmarbeit im Kollektiv, wie sie es auch im Rahmen der Mini-TV-Serie *Klimawechsel* (D 2010) bereits erlebt hat. Wiederholt betont sie den engen Zusammenhang ihrer Filmerzählungen mit ihrem Schreiben von Drehbüchern und Prosatexten und stellt das Schreiben als eine erlernbare Fähigkeit heraus, wie sie es in *Leben, schreiben, atmen. Eine Einladung zum Schreiben* (2019) ausgeführt und mit *Die Heldin reist* (2022) wiederholt hat. Am Ende ihres Vortrags vermittelt sie ihrem Publikum noch eine Anleitung zum autobiografischen Schreiben entsprechend den je individuellen Erinnerungen an Erdbeeren, wie sie es auch bereits in ihrer *Einladung zum Schreiben* getan hat.

Dörries *Lesung* aus *Die Heldin reist* ist durch die vorangestellte Einführung zur öffentlichen Abendveranstaltung eingeleitet. Die von Dörrie gelesene Textauswahl ist inklusive ihrer Kommentare präsentiert. Die während der Lesung gezeigten Filmausschnitte werden in Kürze vorgestellt und inhaltlich kontextualisiert sowie durch Screenshots veranschaulicht.

Constanze Engelhardt und *Lea Vemino* berichten als Kasseler Studentinnen vom *Poetik-Seminar*, das nur hochschulöffentlich stattgefunden hat. Sie schildern ihre persönlichen Eindrücke der Veranstaltung, erzählen von ihren Schreiberfahrungen, zu denen Doris Dörrie sie angeleitet hat, und geben exemplarische Einblicke in die Ergebnisse ihrer Schreibübungen.

Zweiter Teil

Filmischen Kontexten ist schließlich der zweite Teil des vorliegenden Bandes gewidmet. *Stefanie Kreuzer* stellt in diesem Rahmen den GPP-Begleitfilm *FRAU DÖRRIE UND DIE GESPENSTER* (D 2022) vor, gibt Einblick in das Making-Off und bespricht das filmische Konzept. Der Beitrag bietet auch Einblicke in die Dreharbeiten im Kasseler Arthousekino Großes BALi und ist mit Screenshots aus dem Film sowie Fotos vom Filmdreh illustriert.

Jasmin Weber widmet sich Doris Dörries vorerst jüngstem Film *FREIBAD* (D 2022), der kurz vor ihrer Grimm-Poetikprofessur auf dem Münchner Filmfest Premiere gefeiert hat, und reflektiert ihn aus filmkritischer Perspektive.

(Stefanie Kreuzer)

I Doris Dörrie als Kasseler Grimm-Poetikprofessorin 2022

Doris Dörrie war im Sommersemester 2022 zwei Tage lang – von Mittwoch, dem 6., bis Donnerstag, dem 7. Juli – als Grimm-Poetikprofessorin an der Universität Kassel. Zu den öffentlichen Veranstaltungen (Antrittsvorlesung und Lesung mit Filmausschnitten) waren – wie auch auf dem Plakat (Abb. 1) angekündigt – alle Interessierten in die Hörsäle I und II im Campus Center der Universität Kassel eingeladen. Das Poetik-Seminar fand für Germanistik-Studierende und ausgewählte Interessierte des Fachbereichs 02 ›Geistes- und Kulturwissenschaften‹ im Medienseminarraum der Germanistik in der Kurt-Wolters-Str. statt.

Die Premiere des GPP-Begleitfilms *FRAU DÖRRIE UND DIE GESPENSTER* (D 2022; R.: Thomas Henke) wurde am 19. November 2022 im Rahmenprogramm des 39. Kasseler Dokumentarfilm- und Videofests gefeiert.

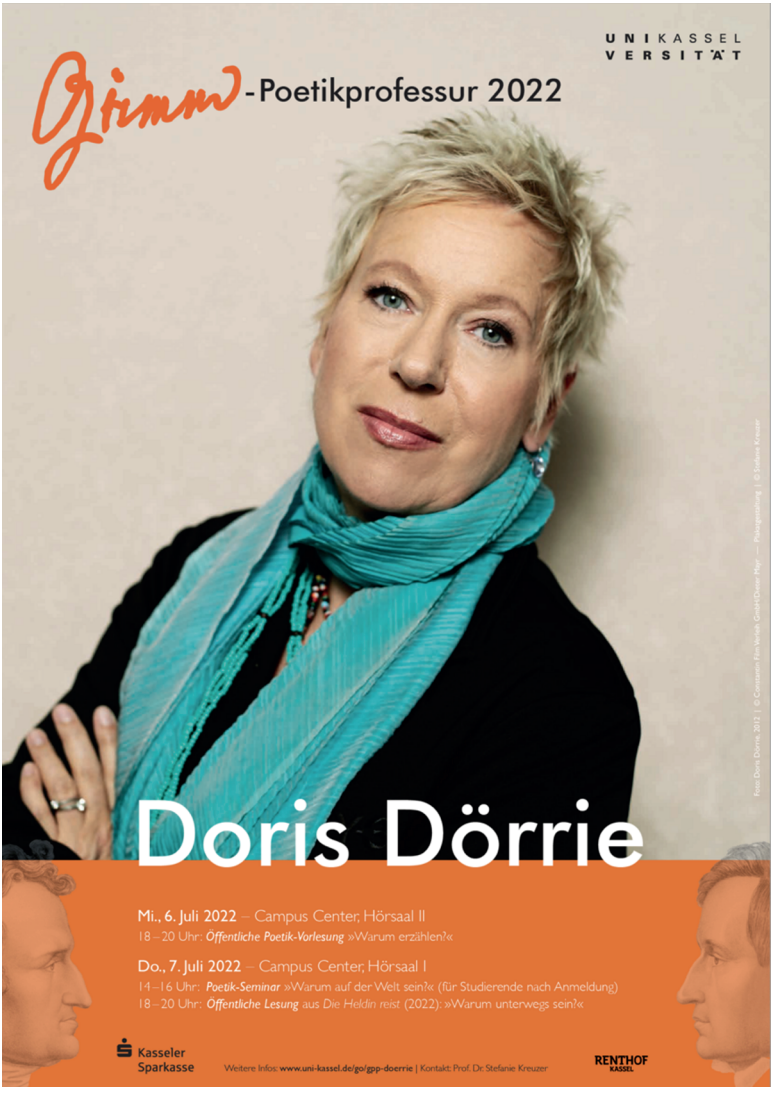

Abb. 1: Ankündigungsplakat zur Grimm-Poetikprofessur 2022

Plakatgestaltung: Stefanie Kreuzer, 2022
Foto von Doris Dörrie, 2012: Constantin Film Verleih GmbH | Dieter Mayr
Druckgraphiken: Grimm-Sammlung der Stadt Kassel, Graph. 43-III[3